

May, Karl: Gottesstunde (1877)

- 1 Du rechnest nach der Zeit der Erde
- 2 Und ahnst noch nichts von Himmelszeit.
- 3 Nach welcher Gott wohl rechnen werde,
- 4 Darüber weißt du nicht Bescheid.
- 5 Zwar hast du dem metallnen Munde
- 6 Die irdschen Zeichen eingepägt,
- 7 Doch hörst du nicht die wahre Stunde,
- 8 Die tief in deinem Innern schlägt.

- 9 Durch deine Zeit ward dir geboren
- 10 Des Lebens ganze, schwere Last;
- 11 Die wahre Zeit ging dir verloren,
- 12 Weil du sie nicht begriffen hast.
- 13 Nun schmerzt dich manche, manche Wunde,
- 14 Doch machte keine noch dich klug:
- 15 Du hast versäumt die Gottesstunde,
- 16 Als sie in deinem Innern schlug.

- 17 Will's Gott in seiner Gnade geben,
- 18 Daß sie dir nochmals schlagen mag,
- 19 So trittst du in ein neues Leben
- 20 An deinem ersten Himmelstag.
- 21 Nur lausche, lausche stets der Kunde,
- 22 Die dir sein Engel abwärts trägt;
- 23 Versäume nicht die Gottesstunde,
- 24 Wenn wieder an dein Herz sie schlägt!

(Textopus: Gottesstunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35036>)